

Persönlichkeiten der Euroregion Erzgebirge – Udo Kolbe

„Grenzüberschreitender Umweltschutz lag mir schon immer am Herzen, weil ich an der Grenze zu Böhmen in Deutscheinsiedel geboren bin und es mich schon immer interessiert hat, was auf der anderen Seite der Grenze passiert.“

Der das sagt ist der 1955 geborene Udo Kolbe, Dipl.-Meliorations-Ing. und seit 1993 Vorsitzender der Arbeitsgruppe Umweltschutz und Regionalplanung der Euroregion Erzgebirge. Hauptamtlich ist Udo Kolbe Dezernent für Bau, Umwelt Ordnung und Verkehr im Mittleren Erzgebirgskreis.



In seiner Jugend war er sehr unzufrieden, dass es umständlich war, das Nachbarland CSSR, obwohl territorial sehr nah, auch wirklich erreichen zu können. Damals musste man den großen Umweg über Zinnwald in Kauf nehmen, um ins wenige Meter entfernte Mnisek (Böhmisch Einsiedel) zu gelangen.

Umso größere Freude bereitet es ihm nun, als Vorsitzender in der Arbeitsgruppe Umweltschutz der Euroregion Erzgebirge tätig zu sein, dadurch ein Gefühl für die tschechische Mentalität zu bekommen, Land und Leute wirklich kennen zu lernen. An Gelegenheiten dafür mangelt es nicht.

Und toll findet er, dass endlich auch der Grenzübergang Deutscheinsiedel – Mnisek geöffnet werden konnte.

Das Thema grenzüberschreitender Umweltschutz ist für Udo Kolbe interessant und problematisch zugleich, denn umweltrelevante Probleme machen an der Grenze nicht halt. Deshalb ist oft nicht nur sein fundiertes Fachwissen sondern auch sein diplomatisches Geschick gefragt, wenn z.B. auf sächsischer Seite die Luftbelastung aus Tschechien groß ist, oder man sich in Tschechien mit dem illegalen Mülltransport aus Deutschland auseinandersetzen muss. Dass immer eine akzeptable Lösung für beide Seiten gefunden werden konnte ist auch dem respektvollen Umgang Udo Kolbes mit allen beteiligten Partnern zu verdanken.

Mit Recht kann man stolz auf Erreichtes sein. Innerhalb von 10 Jahren wurde eine deutliche Reduzierung der Luftverschmutzung im Grenzgebiet erreicht.

Udo Kolbe ist es besonders wichtig darauf hinzuweisen, dass gerade zwischen zwei prosperierenden Industrieräumen, nämlich dem Raum Chemnitz /Zwickau und dem Böhmischem Becken, der Lebensraum auch lebenswert ist. Dass es Erholungsgebiete gibt, die über gute Luft, reines Wasser, eine gesunde Tierwelt und über einen sich ständig entwickelnden Tourismus verfügen.

Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieses Lebensraumes für Mensch und Tier sind nur effektiv durch gemeinsame, grenzüberschreitende Aktivitäten. Davon ist Udo Kolbe überzeugt. Dafür engagiert er sich in der Euroregion Erzgebirge und als Bezirksnaturschutzbeauftragter des Regierungsbezirkes Chemnitz.